

Zwischenlagebericht der Esterer Aktiengesellschaft vom 01. Januar 2012 bis 30. Juni 2012

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („**Esterer AG**“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften in Vorjahren keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

Der Halbjahresfinanzbericht der Esterer AG zum 30. Juni 2012 wird im Wesentlichen bestimmt durch Zahlungen von Betriebsrenten, Verwaltungsaufwendungen, Zinserträge sowie Zuschreibungen auf das Wertpapierportfolio.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Die Allerthal-Werke AG, Köln, hält nach den vorliegenden und publizierten Informationen (Januar 2011) insgesamt 65,74 % der Esterer Aktien.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresüberschuss der Esterer AG beträgt im Berichtszeitraum T€ +73.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2012 66,2 % (31. Dezember 2011: 65,7%).

Die Bilanzsumme der Esterer AG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 73 auf T€ 4.923.

Da die Esterer AG keine operative Geschäftstätigkeit mehr ausübt, erfolgen keine Ausführungen über Forschung, Entwicklung, Personal, Produktion und Umwelt.

Risikobericht

Um Ausfall- und Liquiditätsrisiken möglichst früh zu erkennen, erstellt die Gesellschaft monatlich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung, bei der die aktuellen Ist-Zahlen mit den Plan- und Prognosezahlen verglichen werden. Steuerungsgröße ist das Ergebnis vor Steuern.

Als Steuerungssystem für die Liquidität wird ein mitlaufender Finanzplan monatlich mit Soll/Ist-Vergleichen geführt. Steuerungsgröße ist die freie Liquidität.

Aufgrund der Verkaufsverträge mit der Gebr. Linck Maschinenfabrik „Gatterlinck“ GmbH & Co. KG und der LATO GmbH wurden allgemeine Gewährleistungsgarantien gegeben, aus denen die Esterer AG derzeit, auch aufgrund der bereits durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfung, keine Risiken erwarten.

Wie im Unternehmenskaufvertrag vom 07. März 2008 zwischen der Esterer AG und der LATO GmbH, Altötting, beurkundet, hat die Esterer AG durch eine Nachtragsvereinbarung vom 19. Mai 2010 gemäß § 9 UStG zur Umsatzsteuer optiert. Gleichzeitig trat die LATO GmbH den sich aufgrund der Optierung gegen das Finanzamt ergebenden Vorsteuererstattungsanspruch an die Esterer AG ab.

Das sonstige unternehmerische Risiko der Esterer AG beschränkt sich auf die allgemeine Situation der Finanzmärkte und die getätigten Einzelinvestments, da sie vorwiegend Vermögens verwaltend tätig ist.

Prognosebericht

Ziel der weiteren Geschäftstätigkeit der Esterer AG ist die sukzessive Umstrukturierung und Optimierung Ihres Wertpapierportfolios zu Lasten des Immobilienbestandes.

Daher bestehen für die nächsten 6 Monaten bei der Esterer AG Chancen, das verbliebene Vermögen zu mehren.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Esterer AG im Wesentlichen Erträge aus dem Wertpapierportfolio, aus denen die Aufwendungen größtenteils finanziert werden können.

Verschiedene Pflichtangaben gemäß § 289 Abs. 2, 4 und 5 HGB

Zu § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Das Vergütungssystem für das Vorstandsmitglied wird in einem Einzeldienstvertrag geregelt. Neben einer festen monatlichen Vergütung wird zusätzlich eine Gewinnbeteiligung gewährt, die sich prozentual an dem handelsrechtlichen Jahresüberschuss orientiert. Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung eine jährlich feste Vergütung. Ferner hat nach § 16 Abs. 2 der Satzung die Gesellschaft angefallene Prämien für eine D&O-Versicherung

(Directors und Officers Liability Versicherung) in Bezug auf die Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit übernommen.

Ein ehemaliger Vorstand und ehemalige Leitende Angestellte erhalten monatlich eine feste Pension aufgrund von Einzelzusagen.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das Grundkapital der Esterer AG beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung Euro 2.000.000,00 und ist eingeteilt in 16.500 nennwertlose Stückaktien.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB

Stimmrechts- und/oder Übertragungsbeschränkungen sind in der Satzung nicht vorgesehen. Dem Vorstand sind solche Beschränkungen von Aktionären untereinander nicht bekannt.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 4 HGB

Keine der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gewährt ein Sonderrecht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 5 HGB

Es gibt keine Stimmrechtskontrolle durch Arbeitnehmer.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Nach § 8 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder und der eventuellen stellvertretenden Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt, der auch die Bestellung vornimmt. Derzeit besteht der Vorstand aus einer Person. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, näheres regelt § 10 der Satzung.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Die Hauptversammlung hat am 19. Juli 2011 über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals Beschluss gefasst. Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 18. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt Euro 1.000.000,-- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Ferner hat die Hauptversammlung am 19. Juli 2011 über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Beschluss gefasst. Der Vorstand wurde demzufolge bis zum 18. Juli 2016 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10% des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, nach näherer Maßgabe des Beschlusses zu erwerben.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB

Vereinbarungen der Gesellschaft, die im Hinblick auf einen Kontrollwechsel getroffen worden sind, existieren nicht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 9 HGB

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots wurden mit dem Mitglied des Vorstands nicht getroffen.

Zu § 289 Abs. 5 HGB

Geschäftsvorfälle und der Buchungsstoff werden zeitnah erfasst. Die Kontrolle der Rechnungslegung erfolgt unmittelbar und durchgängig durch den Vorstand.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftsvorgänge und die Lage der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat fasst in Sitzungen entsprechende schriftliche Beschlüsse, überprüft und erörtert mit dem Vorstand insbesondere zustimmungspflichtige Geschäfte, Investitionsvorhaben und Risikosituationen der Gesellschaft. Außerdem hat er sich mit dem Vorhandensein und der Wirksamkeit eines der Größe des Unternehmens angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems befasst. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausschüsse gebildet.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Esterer Aktiengesellschaft haben gemäß § 161 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter www.esterer-ag.de veröffentlicht.

Es werden keine Unternehmensführungspraktiken angewandt, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus gehen.

Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Berichtspflichtige Vorgänge im Sinne von § 312 AktG haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

Die Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln, ist mit über 50 % am Gezeichneten Kapital beteiligt. Gemäß der von der Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft nach § 23 Abs.1 Satz1 Nr.2 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) vorgenommenen Bekanntmachung vom 13. Januar 2011, betrug die Höhe der Stimmrechte zum Meldestichtag 65,74 %.

Negativerklärung:

Die Esterer Aktiengesellschaft hat im Berichtszeitraum vom 01. Januar – 30. Juni 2012 keine Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden Unternehmen oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse bzw. Veranlassung dieser Unternehmen vorgenommen oder unterlassen.

Maßnahmen auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder einem mit ihnen verbundenen Unternehmen wurden im Berichtszeitraum weder getroffen noch unterlassen.

Da keine Leistungen und Gegenleistungen stattgefunden haben, erfolgte diesbezüglich auch keine Benachteiligung.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraumes sind bisher nicht eingetreten.

Altötting, den 20. Juli 2012

André Fey

Vorstand

Bilanz zum 30. Juni 2012

Aktiva

Passiva

	30.06.2012	31.12.2011		30.06.2012	31.12.2011
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
Grundstücke und Bauten	1.599.075,47	1.599.075,47	II. Gewinnrücklagen		
II. Finanzanlagen			1. Gesetzliche Rücklagen	200.000,00	200.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	95.169,05	95.169,05	2. Andere Gewinnrücklagen	1.897.310,82	1.897.310,82
	1.694.244,52	1.694.244,52		2.097.310,82	2.097.310,82
B. Umlaufvermögen			III. Bilanzverlust	-839.133,49	-912.512,47
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3.258.177,33	3.184.798,35
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	595,00	1.009,12	B. Rückstellungen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	115.158,35	92.087,32	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.586.452,00	1.586.452,00
	115.753,35	93.096,44	2. Steuerrückstellungen	500,00	500,00
II. Wertpapiere			3. Sonstige Rückstellungen	70.433,14	65.035,84
Sonstige Wertpapiere	2.660.939,65	2.458.597,75		1.657.385,14	1.651.987,84
III. Guthaben bei Kreditinstituten	451.823,64	602.669,77	C. Verbindlichkeiten		
	3.228.516,64	3.154.363,96	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.378,63	6.956,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	733,83	2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.820,06	5.599,31
				7.198,69	12.556,12
	4.922.761,16	4.849.342,31			
				4.922.761,16	4.849.342,31

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012**

	01.01. 30.06.2012	01.01. - 30.06.2011
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	101.346,65	82.531,17
2. Personalaufwand	-105.607,40	-104.640,72
3. Zu./- Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.992,87	-3.640,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53.225,72	-55.128,43
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111.767,05	94.632,70
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	76.273,45	13.754,72
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.894,47	48.934,05
10. Sonstige Steuern	0,00	-172,02
11. Jahresüberschuss	73.378,98	62.516,75
12. Verlustvortrag	-912.512,47	-786.173,14
13. Bilanzverlust	-839.133,49	-723.656,39

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 01 .Januar - 30. Juni 2012

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Gewinnrücklagen	Bilanz- gewinn/-verlust(-)	Eigenkapital gemäß Bilanz
Stand 31.12.2010 / 01.01.2011	2.000.000,00	2.097.310,82	-786.173,14	3.311.137,68
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-126.339,33	-126.339,33
Stand am 31.12.2011	2.000.000,00	2.097.310,82	-912.512,47	3.184.798,35
Jahresüberschuss vom 01.01.- 30.06.2012	0,00	0,00	73.378,98	73.378,98
Stand am 30.06.2012	2.000.000,00	2.097.310,82	-839.133,49	3.258.177,33

Anhang

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

Allgemeine Angaben

Vorbemerkungen

Der Halbjahresfinanzbericht wurde nach den allgemeinen Vorschriften gemäß den §§ 238 bis 256a HGB sowie den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 bis 288 HGB sowie den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§§ 152 bis 160 AktG) aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden gemäß den Bestimmungen des § 265 Abs. 2 HGB angegeben.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012 der Esterer AG umfasst nach der Vorschrift § 37 w Nr. 2 WpHG einen Zwischenabschluss, einen Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Der Halbjahresfinanzbericht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012 wurde am 20. Juli 2012 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012 wurde keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres.

Die Esterer Aktiengesellschaft („**Esterer AG**“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften **keine operativen Tätigkeiten** mehr aus.

Form der Darstellung

Die Gliederung des Jahresabschlusses ist unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31. Dezember 2011 und in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftjahres 2011 (01. Januar 2011 - 30. Juni 2011).

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen den per 31. Dezember 2011 angewandten Methoden. Sie sind im Halbjahresfinanzbericht grundsätzlich an den handelsrechtlichen Vorschriften ausgerichtet.

Eine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen wird unterjährig nicht vorgenommen. Eine Auflösung oder Dotierung unterbleibt daher.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen unter den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Das **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen im Berichtszeitraum ist für die Esterer AG in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zum Anschaffungspreis bzw. zum niedrigeren Markt- bzw. Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgte zum Nennwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten abgegrenzte Zinsforderungen (T€ 89) und sonstige Forderungen (T€ 27).

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten.

Flüssige Mittel

Die Bewertung der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

Sonstige Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Tageswert am Abschlussstichtag.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Wertansatz von Vermögensgegenständen und Schulden in der Steuerbilanz und dem Buchwert in der Handelsbilanz resultieren, erfasst. Aktive und passive Latenzen werden miteinander verrechnet. Der sich zum Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2011 per Saldo ergebende aktivische Überhang wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB nicht angesetzt.

Gezeichnetes Kapital

Das zum Nennbetrag angesetzte Grundkapital der Esterer AG ist in 16.500 nennwertlose Stückaktien (rechnerischer Wert € 121,21 pro Stückaktie) eingeteilt.

Bilanzverlust / Bilanzgewinn

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses zum 30. Juni 2012 in Höhe von T€ + 73 ergibt sich ein Bilanzverlust von T€ - 839.

Bestehen von Beteiligungen - Mitteilungen gemäß § 21 WpHG

Herr Andreas Esterer, Deutschland, hat uns am 28. Januar 2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 14. Januar 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,042 % betragen hat.

Herr Maximilian Esterer, Deutschland, hat uns am 22. Dezember 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 16. November 2010 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 5,152 % betragen hat.

Herr André Fey, Deutschland, hat uns am 22. Dezember 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 11. November 2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,006 % betragen hat.

Die Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln, Deutschland, hat uns am 16. November 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 16. November 2010 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,5818 % betragen hat.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2011 wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 11 Jahren ein Rechnungszins von 4,93 % angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % angenommen.

Eine Rückstellung für die Übernahme der Versorgungsempfänger aus der Unterstützungskasse der Maschinenfabrik Esterer AG und Gießerei GmbH e.V., Altötting, wurde ebenfalls auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 12 Jahren ein Rechnungszins von 4,99 % angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % angenommen.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Eine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen wird unterjährig nicht vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden unter Beachtung der Bestimmungen des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden hauptsächlich für folgende Verpflichtungen gebildet:

	30.06. 2012
	T€
Verpflichtungen AR-Vergütungen und aus dem Personalbereich	35
Sonstige Verpflichtungen und Wagnisse	35
	70

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten der Esterer AG

	(Vorjahr)	1 Jahr (Vorjahr)	5 Jahre (Vorjahr)
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 (7)	3 (7)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	4 (6)	4 (6)	0 (0)
	7 (13)	7 (13)	0 (0)

Die Esterer AG stellt keine Sicherheiten. Es bestehen zum Berichtszeitpunkt keine Bürgschaften und Abtretungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von T€ 93.

Neben der Vorstandsvergütung beinhaltet der **Personalaufwand** im Wesentlichen Aufwendungen für Altersversorgung mit T€ 85. Die Esterer AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die **Sonstige betriebliche Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen.

Angaben zum Abschlussprüfer für die im Berichtszeitraum erfassten Honorare:

	01.01- 30.06.2012
	T€
Aufwendungen für Abschlussprüfung	10
Aufwendungen für Steuerberatung und Sonstiges	2
Summe	12

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen mehr.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

André Fey, Dipl.-Betriebswirt (FH), Stuttgart

Aufsichtsrat	Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
Alfred Schneider, Köln (Vorsitzender) Diplom-Kaufmann	AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben; Kaufring AG i.L., Düsseldorf
Maximilian Esterer; Neuötting (stv. Vorsitzender) Diplom-Ingenieur	
Karl-Heinz Berchter, Mönchengladbach Geschäftsführer	Franz Röhrig Wertpapierhandels AG, Frankfurt a.M.; Wohngesellschaft der Rheinischen Handwerks AG, Köln; RM Rheiner Management AG, Köln.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats, des amtierenden Vorstands und der früheren Mitglieder des Vorstands:

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von T€ 15 (Vorjahr T€ 15) erhalten.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich für den Berichtszeitraum auf T€ 13 (Vorjahr T€ 13).

Ein früheres Mitglied des Vorstandes der Esterer AG erhielt im Berichtszeitraum insgesamt T€ 29 (Vorjahr T€ 28) Pensionsbezüge. Für die laufende Pensionsverpflichtung gegenüber dieser Person ist per 31. Dezember 2011 eine Rückstellung in Höhe von T€ 546 (Vorjahr T€ 561) gebildet.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemäß § 161 Satz 1 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "**Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex**" nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter www.esterer-ag.de veröffentlicht

Altötting, den 20. Juli 2012

Esterer Aktiengesellschaft

der Vorstand

André Fey

Entwicklung der Posten des Anlagevermögens zum 30. Juni 2012 (Bruttoanlagenspiegel)

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	30.06.2012	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	30.06.2012	30.06.2012	31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten										
a. Grundstücke für Wohnbauten	96.531,88	0,00	34.000,88	62.531,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.531,00	62.531,00
b. Wohngebäude	4.039,21	0,00	4.039,21	0,00	4.039,21	0,00	4.039,21	0,00	0,00	0,00
c. unbebaute Grundstücke	1.576.619,64	0,00	88.760,27	1.487.859,37	0,00	0,00	0,00	0,00	1.487.859,37	1.487.859,37
d. Außenanlagen	76.708,54	0,00	8.647,33	68.061,21	19.376,11	0,00	0,00	19.376,11	48.685,10	48.685,10
	1.753.899,27	0,00	135.447,69	1.618.451,58	23.415,32	0,00	4.039,21	19.376,11	1.599.075,47	1.599.075,47
II. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	95.169,05	0,00	0,00	95.169,05	0,00	0,00	0,00	0,00	95.169,05	95.169,05
	1.849.068,32	0,00	135.447,69	1.713.620,63	23.415,32	0,00	4.039,21	19.376,11	1.694.244,52	1.694.244,52

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des Zwischenabschlusses unter Berücksichtigung von § 37 w WpHG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt ist, dass unter Berücksichtigung von § 37 w WpHG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Altötting, den 20. Juli 2012

André Fey
Vorstand